

Hanni Roeckle

Gegenstand meiner Malerei ist seit mehreren Jahren der Stadtraum, meine nächste Umgebung. (Nacht – Lichträume – Strassen – Hallen – Tore – Durchgänge – meist menschenleere Stimmungsräume). Innere Bilder, aussen wahrgenommen, Faszination des Schönen und gleichzeitig Bedrohlichen. Spannungsfelder. Grundlage für die Bilder sind reale Räume, Eindrücke, Kohle-, Bleistift- und Farbskizzen. Meistens relativ grossformatige Bilder, Paravents, freistehende in den Raum übergreifende Bilder, neue Räume und Beziehungen der Bilder untereinander schaffend (Bildgefüge). Menschen bewegen sich darin. Malerische Entwicklung von realistischer zu ungegenständlicher Bildumsetzung. Materialien, wie Pigmentfarben, Eisen, spezielle Papiere, haben in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen. Andere Gestaltungsmittel sind Arbeiten aus Ton, diverse Drucktechniken wie Radierung, Linol- und Holzschnitt.

1950 in Vaduz geboren,
wohnhaft in Zürich,
1970-75 Kunstgewerbeschule in ZH,
freischaffende Malerin
und Zeichenlehrerin.

Gruppenausstellungen u.a. in
Zürich (Kunstszene Zürich 1982,
1985, 1987), Vaduz (Art Studio),
Schaan (Theater am Kirchplatz),
Feldkirch (Theater am Saumarkt),
Basel (Art 15'84).
Einzelausstellungen in Zürich
und Eschen (Tangente).

Kataloge: Hanni Roeckle,
Zeichnungen (Zürich, 1985)
Bilder und Objekte (Shedhalle,
Zürich, 1987)